

## NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses

am 20.09.2004 im Stadthaus, Raum-Nr. 108

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.55 Uhr

### BERATUNGSPUNKTE

#### Öffentlicher Teil:

- A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO
- A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung des Forst- und Grünflächenausschusses am 16.08.2004
- A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse
- A 5. Bekanntgaben/Anfragen
- A 6. Konzept zum Wildpark/Naturerlebnisraum  
Antrag auf Zertifizierung als außerschulischer Partner im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung
- A 7. Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2004 und  
Antrag der FDP-Fraktion  
Nutzung des Jagdbezirkes „Auf der Heide“ als Eigenjagdbezirk
- A 8. Jagdverpachtung des Eigenjagdbezirkes „Auf der Heide“
- A 9. Reitwege im Bereich Mölln-Drüsen  
(zuletzt 6. Sitzung am 16.08.2004)

## Anwesenheitsliste

	<u>Name</u>	<u>Bemerkungen</u>
<b>Vorsitzender:</b>	Herr Schneider	
<b>Mitglieder:</b>	Ratsherr Leppek	
	Ratsherr Albrecht	ab TOP 7, 19.30 Uhr
	Ratsherr Jahnke	fehlt
	Ratsherr Steffen	
	Ratsherr Brötzmann	
	Ratsherr Reichgardt	
	Herr Buck	
	Herr Nagel	
	Herr Zummach	fehlt
<b>Stellvertretende Mitglieder:</b>		
	Ratsherr Gloyer	
	Ratsherr Schierstaedt	
	Herr Betz	
<b>Protokollführerin:</b>	Frau Hinrichs	
<b>Verwaltung:</b>	Forstamtsrat Thun	
<b>Gäste:</b>	Erster Senator Michelsen	bis TOP 8, 20.30 Uhr
	Ratsherr Ruhland	
	Ratsherrin Nagel	
	Ratsherrin Hälsig	
<b>Ausschließungsgründe liegen vor für:</b>	<u>Gem. § 22 GO/§ 75 LBG/§ 81 LVwG</u>	

## Öffentlicher Teil

### **A 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **A 2. Anträge zur Tagesordnung und Festlegung des öffentlichen/nichtöffentlichen Teils gem. § 46 Abs. 7 GO**

Ratsherr Leppek stellt klar, dass TOP A – 7 ein Antrag zu TOP A – 8 ist.

Zu TOP A – 7 stellt die FDP-Fraktion den beigefügten Antrag.

Die TO soll insgesamt öffentlich beraten werden.

### **A 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die 6. Sitzung am 16.08.2004**

Ratsherr Leppek bittet um Ergänzung der Niederschrift zu TOP 5. 3.:  
Ratsherr Leppek weist darauf hin, dass er den Reitweghang südlich des Drüsensees für Reiter für sehr gefährlich hält.

ZU TOP 5.2 teilt Herr Schneider mit, dass der Hauptausschuss in seiner 9. Sitzung richtiggestellt hat, dass die Ausschreibung nicht zu einem Festbetrag erfolgen soll, sondern ein Mindestgebot festgesetzt wird.

Über die Änderungen besteht im Ausschuss Einvernehmen.

### **A 4. Bericht über die Durchführung der Anträge und Beschlüsse**

Der Forst- und Grünflächenausschuss nimmt den Bericht vom 09.09.2004 zur Kenntnis.

Zu lfd. Nr. 3 fragt Herr Betz nach, welches Angebot den Auftrag erhalten hat?  
Herr Thun teilt mit, dass ein Fachbüro aus Hannover zwei verschiedene Leistungsangebote vorgelegt hat. Es wurde der Auftrag für den größeren Leistungsumfang erteilt. Weiter teilt er mit, dass die Arbeit des Planungsbüros und der Lenkungsgruppe durch das Bauamt koordiniert wird. Wegen dem Bewerbungsschluss am 15.10.2004 sollen die notwendigen Entscheidungen in der Stadtvertretersitzung am 12.10.2004 getroffen werden.

Ratsherr Ruhland teilt mit, dass der Bürgermeister für die teuren Bewerbungsunterlagen Sponsoren gewonnen hat.

**A 5. Bekanntgaben/Anfragen****5.1. Naturschutztage Schl.-H. 2004**

Herr Thun teilt mit, dass eine Tagung zu dem Thema „Naturschutz ist „in“ ? vom 22. – 23.10.2004 in Schönberg stattfindet.

**A 6. Konzept zum Wildpark/Naturerlebnisraum**

Antrag auf Zertifizierung als außerschulischer Partner im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung

Ratsherr Schierstaedt fragt nach, ob hierfür mehr Personal benötigt wird?  
Die Verwaltung erwartet durch die Zertifizierung keinen erhöhten Personalbestand.  
Allerdings wird mehr Personal/Aufwand notwendig, wenn  
--- der Wildpark im derzeitigen Zustand erhalten werden soll,  
--- mehr Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen durchgeführt werden sollen,  
--- zusätzliche Einrichtungen entstehen.

Herr Thun teilt mit, dass Frau Luise Ehmcke aufgrund ihrer pädagogischen Kompetenzen am Antrag mitarbeiten wird.

Ratsherr Leppek fragt nach vorhandenen Modellen?

Herr Thun teilt mit, dass z. B. die Einrichtungen Trappenkamp, Eekhold und Multimar Wattforum zertifiziert sind.

**Beschluss:**

Der Wildpark/NER ist eine zunehmend anerkannte Fremdenverkehrseinrichtung in der Stadt. Zur Stärkung der Außenwirkung und Attraktivität sowie zur weiteren Qualifizierung der Angebote für zusätzliche Besucher soll bei der Landesregierung zu dem Wildpark/NER ein Antrag gestellt werden auf Anerkennung und Zertifizierung als außerschulischer Partner im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nächste Ausbau- und Organisationsschritte sollen die Angebote des Wildparkes/NERs in diesem Sinne weiter verbessern.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**A 7. Antrag der SPD-Fraktion vom 05.09.2004**

**Antrag der FDP- Fraktion**

**Nutzung des Jagdbezirkes „Auf der Heide“ als Eigenjagdbezirk**

Es kommt zu einer ausführlichen, lebhaften Diskussion an der sich außer den Ausschussmitgliedern auch anwesende Gäste beteiligen.

Herr Betz fragt, wodurch sich eine Verwaltungsjagd von einer Verpachtung unterscheidet?

Herr Thun teilt mit, dass die Verwaltung bei Verwaltungsjagden kurzfristiger und wirkungsvoller zu Gunsten der vorgegebenen wirtschaftlichen und ökologischen Zielsetzungen für den Wald Einfluß nehmen kann. Weiter geht er von geringeren Wildschäden aus.

Herr Schneider bringt für die SPD-Fraktion den Antrag vom 05.09.2004 ein.  
Er erläutert und begründet ihn.

Ratsherr Ruhland bringt für die FDP-Fraktion den beigefügten Antrag ein.  
Er teilt mit, dass die jetzigen Verhältnisse nicht ideal sind. Er sieht durch eine Verwaltungsjagd keinen gravierenden Ertragsausfall, da die Zeit der hohen Pachtpreise allgemein vorbei ist. Hier würde die Möglichkeit bestehen, die Verwaltung in die Pflicht zu nehmen. Die Zaunbaukosten könnten so niedrig wie möglich gehalten werden.  
Herr Buck spricht sich ebenfalls für eine Verwaltungsjagd aus. Wenn es hiermit nicht funktionieren sollte kann das Revier immer noch verpachtet werden.

Ratsherr Leppke erklärt für die CDU-Fraktion, dass diese nach wie vor gegen eine Verwaltungsjagd ist. Er geht davon aus, dass sich ein langjähriger Pächter mehr als Begehungsrechtler für das Revier einsetzen würde.  
Erster Senator Michelsen weist darauf hin, dass von der erwarteten Einnahme von 18 Euro/ha durch die Vergabe von Begehungsrechten die zusätzlichen Kosten z. B. für Wildschäden abzuziehen sind.  
Da die Stadt Geld benötigt, soll der Eigenjagdbezirk „Auf der Heide“ zum Höchstgebot verpachtet werden.

Herr Schneider erklärt, dass die SPD-Fraktion ihren Antrag zu Gunsten des FDP-Antrages zurückzieht. Er lässt über den FDP-Antrag abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Jagdbezirk „Auf der Heide“ wird zur Verwaltungsjagd erklärt.  
Es werden pro Jagdjahr 3 Bejagungsrechte gegen Entgelt ausgegeben.  
Bei der Vergabe der Bejagungsrechte ist der Forst- und Grünflächenausschuss zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen.

#### **A 8. Jagdverpachtung des Eigenjagdbezirkes „Auf der Heide“**

Erster Senator Michelsen stellt für die CDU-Fraktion den Antrag, den Eigenjagdbezirk „Auf der Heide“ zum Höchstgebot –bei einem Mindestpachtpreis von 20 Euro – zu verpachten.  
Herr Schneider lässt zuerst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

Über den CDU-Antrag wird nicht mehr abgestimmt.

#### **Entwurf Jagdpachtvertrag**

Herr Buck ist der Ansicht, dass der Jagdpachtvertrag redaktionell überarbeitet werden sollte, weil er so nicht auf positive Resonanz stoßen wird. Der Vertrag sollte mehr auf gegenseitiges Vertrauen abgestellt werden.

Der Inhalt des Jagdpachtvertrages soll wie folgt geändert werden:  
In § 12, Abs. 1, entfällt das Wort „Ablenkfütterung“.

In **§ 12, Abs. 2**, ist unter Kirtungen das Wort „*Obst*“ und der Text „*Ablenkfütterungen revierübergreifend planen*“ zu streichen.

In § 13, Abs. 4, ist das Wort Jagdausbildung in „*Jagdausübung*“ zu ändern.

Über die vorstehenden Änderungen besteht im Ausschuss Einvernehmen.

Zu nachfolgenden Änderungen beantragt Ratsherr Leppek Einzelabstimmung.

#### **§ 6, erster Satz**

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, diesen Satz wie folgt zu ändern:  
Der Pächter/die Pächterin darf unentgeltliche Jagderlaubnisscheine ausstellen.

Herr Schneider lässt zuerst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

Dann lässt er über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen.

Damit entfällt der erste Satz.

#### **Zu § 6, zweiter Satz**

Herr Buck stellt den Antrag, den Satz wie folgt zu ändern:  
Der Pächter/die Pächterin kann eine/n Jagdaufseher/in bestellen. Die Person ist im Einvernehmen mit der Oberförsterei zu benennen.

Herr Schneider lässt zuerst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 10 Nein-Stimmen.

Dann lässt er über den Antrag von Herrn Buck abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen.

#### **Zu § 13, Abs. 4,**

Herr Buck stellt den Antrag, den letzten Satz zu streichen.

Herr Schneider lässt zuerst über den Verwaltungsvorschlag abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 10 Nein-Stimmen.

Dann lässt er über den Antrag von Herrn Buck abstimmen.  
Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung.

#### **Beschluss:**

Die jagdliche Nutzung des Eigenjagdbezirkes „Auf der Heide“ wird zum 01.04.2005 neu verpachtet. Der Forst- und Grünflächenausschuss stimmt dem Entwurf des Jagdpachtvertrages, unter Berücksichtigung der vorstehend aufgeführten Änderungen, für den Eigenjagdbezirk „Auf der Heide“ zu.

Die Ausschreibung des 220 ha großen Reviers an Jäger mit 1. Wohnsitz im Kreisgebiet soll zu einem Mindestgebot von 23 Euro/ha erfolgen.  
Der Pächter ist unter den 3 meistbietenden, pachtfähigen Bewerbern auszuwählen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig.

**A 9. Reitwege im Bereich Mölln-Drüsen**

(zuletzt 6. Sitzung am 16.08.2004)

Der Ausschuss nimmt die Antworten des Forst- und Grünflächenamtes vom 17.09.2004 zum Fragenkatalog der CDU-Fraktion vom 05.09.2004 zur Kenntnis.

Ratsherr Steffen fragt zu Nr. 4., warum die Gremien nicht informiert worden sind? Herr Thun teilt mit, dass die Verwaltung zuständig ist.

Herr Buck hält die Vorgehensweise für unglücklich und äußert sein Missfallen über die dadurch entstandene Mehrarbeit für die Politiker und die Verwaltung.

Ein Beschluss wird nicht gefasst.

Vorsitzender

Protokollführerin